Biotopname
Xerothermer Saum- und Gebüschkomplex südlich Altentreptow

Standort /Geologie
Talhanglehm und -sande

X

TK10 0408 - 433 - **Biotop-Nr.** 4054

Anschluß in TK

Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder
320

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	78	0707

Größe in ha	0,2480
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Altentreptow, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
15685

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	BLT	THB	RHU									
%	90	7	3									

Vegetationseinheiten
Glatthafer-reicher Feinblattwickensaum; Schlehengebüsch; Mageriten-Skabiosenflocken-Trockenrasen; Nickdistel-Ruderalflur; Echter Steinklee-Staudenflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Dieser südexponierte Steilhang eines in das Tollensetal einmündenden Seitentälchens wird im mittleren Westteil von einem dichten Schlehengebüsch geprägt, welches im Zentrum zusätzlich vom Schwarzen Holunder durchsetzt wird. Am Nordrand des Gebüsches steht ein Waldkiefernüberhälter, der durch den letzten Sturm weitestgehend umgebrochen ist. Direkt um das Schlehengehölz führt im Osten, Norden und Westen eine Motocrossbahn. Während auf der seltener befahrenden Oststrecke der Wiesensalbei dominiert und im unteren Bereich eine Staudenflur des Echten Steinklees wächst, ist auf der West- und Nordbahn der Mageriten-Skabiosenflocken-Trockenrasen anzutreffen. Genauer genommen handelt es sich hier um eine der Brachypodietalia pinnati-Basallgesellschaft (Basiphile Halbtrockenrasen) zuzuordnende Facies. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass besonders im Westteil ohne den Motocrossbetrieb viele, wertvolle Trockenrasenarten bereits schon ausgestorben wären. Die partielle Nutzung des Hanges als Schlittenrodelbahn ist in diesem Zusammenhang belanglos.
Nördlich des Gehölzes ist an einem weiteren, separaten und ca. 4m hohen Steilhang (ehemalige Ackerkante) eine xerotherme Ruderalflur der Nickenden Distel anzutreffen. Der Großteil der Fläche - also östlich des Schlehengebüsches- ist mit einem Glatthafer-reichen Feinblattwickensaum bestanden. Direkt nordöstlich des Gehölzes grenzt eine kleine Sandlinse mit einem ehemaligen Steppenlieschgras an, der sich mittlerweile ebenfalls zum Glatthafer-reichen Feinblattwickensaum entwickelt hat. Durch die Auflassung wird allerdings bereits schon jetzt die Entwicklung des Saumes hin zum großflächigen Kratzbeerengestrüpp deutlich und im Westteil ist sogar die Entwicklung zur dicht geschlossenen Landreitgrasflur absehbar. Durch die absehbare Verbuschung des Saumes mit dem wärmeliebenden Kratzbeerengestrüpp wird sich der Gehölzanteil in den nächsten Jahren vergrößern.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
Auch wenn der Motocrossbetrieb vorerst als wertvolles Pflegeinstrument einzustufen ist, wäre aufgrund der einhergehenden Erosion eine Beweidung zu bevorzugen.

YLS — keine Gefährdung

Empfehlung

ZMB ZME

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0408 - 433 - **Biotop-Nr.** 4054

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
	g	Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
k		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
	g	Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
	g	S
k		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
k		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
k		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
k		sonstige Nutzung:

Motocrossbahn

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Arrhenatherum elatius, Prunus spinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Galium mollugo, Homalothecium lutescens, Rubus caesius, <u>Vicia tenuifolia</u>

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Achillea millefolium	Agrimonia eupatoria	Agrostis stolonifera	Arenaria serpyllifolia
Artemisia campestris	Artemisia vulgaris	Asparagus officinalis	Calamagrostis epigejos
Campanula rapunculoides	Carduus nutans	<u>Carex caryophyllea</u>	Centaurea scabiosa
Convolvulus arvensis	Crataegus monogyna	Cynoglossum officinale	Daucus carota
Descurainia sophia	Echium vulgare	Elytrigia repens	Falcaria vulgaris
Helichrysum arenarium	Hieracium pilosella	Hieracium spec.	Knautia arvensis
<u>Leucanthemum vulgare</u>	Ligustrum vulgare	Lolium perenne	Lotus corniculatus
Medicago falcata	Melilotus alba	Melilotus officinalis	Ononis repens
<u>Phleum phleoides</u>	Pinus sylvestris	Plantago lanceolata	Poa pratensis

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 15.06.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Schwarz

Foto: 2

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	4	0	8	-	4	3	3	-	4	0	5	4

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Rosa spec.	<u>Salvia pratensis</u>	Sambucus nigra	Senecio jacobaea
Silene vulgaris	Tanacetum vulgare	Thymus pulegioides	Vicia villosa

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0